



Tanzen, tüfteln und basteln konnten die kleinen und großen Besucher des Kindermuseumstages im Hof des Rother Schlosses Ratibor.
Foto: Jugendhaus Roth

Spaß auf dem Nagelbrett

Fröhlicher Kindermuseumstag im Hof von Schloss Ratibor

ROTH – Eltern, die auf dem Nagelbrett eines Fakirs landen, während die Sprösslinge zum Tätowierer eilen – Angesichts solcher Konstellationen darf man getrost von einem furiosen Ferienauftakt sprechen! „Und man kann bilanzieren: Beim Kindermuseumstag im Rother Schlosshof kamen wieder mal Klein und Groß auf ihre Kosten!“, meint Ina Jähn vom städtischen Jugendbüro.

Offenbar hat auch die Sonne ein Faible fürs Traditionsevent. Denn die kitzelte 64 Kinder und 51 Erwachsene dreieinhalb Stunden lang ohne Unterlass mit ihren wärmenden Strahlen. Da konnte man natürlich umso besser loslegen im Rother Schlosshof: Ob bei exotischen Tattoos, senegalesischen Kochsessions oder beim Fertigen unkonventioneller Postkarten – erlaubt war, worauf die Besucher gerade Lust hatten. Das Motto lautete: „Jeder ist anders, jeder ist wichtig!“

Bei dieser Thematik wollte freilich nicht nur das Rother Inklusionsnetzwerk ein Wörtchen mitreden, indem man den Gästen Brailleschrift und

Rollstuhl-Handling verklickerte. Ebenso ließ Artistin Francesca Mimosa Furiosa durchblicken: Wer nicht angepasst ist, hat (trotzdem oder erst recht?) jede Menge Spaß im Leben! Sogar auf dem Nagelb(r)ett!

Während eine Bauchtänzerin zum Hüftschwung animierte, durften nebenan Armbänder des Miteinandersgeknüpft werden. Auch am Werden einer ganzen Weltkugel wurde getüftelt. Gleichfalls als „runde Sache“ erwiesen sich mehrere Bastelaktionen oder die Dessertkünste einer Syrerin. Außerdem wieder im Programm: das Kamishibai-Holztheater, „Museum im Koffer“-Aktionen und Führungen durchs Schloss mit Geschichtsexpertin Marlene Lobenstein.

Alles in allem waren die Veranstalter – das Jugendbüro, die städtische Bücherei, das Museum Schloss Ratibor und der Kreisjugendring – am Ende des Tages also zufrieden. Schließlich hatten die Besucher neben vielen Kreativprodukten auch eine wichtige Botschaft mit nach Hause genommen: „Anderssein ist völlig o.k.“
rhv